

Wanderung 8. Mai 2014

mit Paula und Guido Eigenmann

Waldstatt – Herisau

Auf den Spuren von Emma Kunz

Nach dem regenreichen Mittwoch meinte es Petrus gut mit uns. Schon am Bahnhof schien die Sonne und frohgelaunt stieg man in den Zug. Umsteigen in Herisau und in Waldstatt war die Gruppe komplett mit 22 Personen. Da machte Paula eine Begrüssung und eine kurze Einführung über das Leben und Werken von Emma Kunz.



Zuerst führten wir die Gruppe zum Dorfbrunnen mit den Stelen über Emma Kunz, nochmals kurze Erklärung, betr. AION A usw. machte noch Werbung für den Kurs welcher Evelyne Langner am 26. Mai durchführt. Zwischen schönen Gärten kamen wir an das ehemalige Wohnhaus von Emma Kunz, jetzt in Privat Besitz. Weiter führte uns der Weg ins Badtobel mit der schönen Holzbrücke.



Vorbei am neu erstellten Altersheim kamen wir zum Weiher und alle freuten sich am schönen Blick zum Säntis.



Leicht aufwärts ging der Weg nach Ober-Waldstatt wo wir eine Pause machten an einem schönen Picknickplatz, die erste Erholungspause war nötig. Wieder munter marschierten wir über grüne Wiesen



mit Löwenzahn, immer mit Blick zum Säntis und zur Geisshalde, wo wir Mittagsrast machen werden.

Bewunderten die schönen Appenzeller Häuser und plauderten mit dem Hausbesitzer welcher jede Menge Vogelhäuschen aufgestellt hatte, und sahen zu wie die Staren in die Häuschen flogen.



Einmal musste man einfach stehen bleiben, diese Blumenpracht bei einem Haus, einmalig, dabei ist es noch gar nicht Sommer.



Nun hatten wir zu unserer linken Kühe auf der Weide und schon bald kamen wir an auf der Geisshalde im Rest. Frohe Aussicht an. Frau Zeller erwartete uns schon, bald hatten alle etwas zu trinken und man konnte die Bestellung aufgeben. Vom Garten aus überblickte man nochmals die ganze Strecke welche wir bis jetzt zurückgelegt hatten.



Gut verpflegt ging es nun über den Nieschberg Richtung Herisau, schöne Wiesenwege und morastige Wege durch den Wald wechselten sich ab, und schon war man wieder überrascht von der Aussicht, fast ganz Herisau lag zu unsern Füßen für alle Wanderer ein toller Ausblick.



Steil hinunter ging der Weg ins Industrie Viertel von Herisau, und jetzt wieder eine steile Treppe hinauf ins Dorf, dort wurde tüchtig geschwitzt und einige waren richtig erschöpft. Nach einer Pause gingen wir erholt weiter ins Café oder auf den Bahnhof. Zum Schluss waren fast alle müde aber begeistert von der schönen, abwechslungsreichen Wanderung bei gutem Wetter.

Wanderleitung Paula und Guido Eigenmann

Fotos Paula und Paul Burger

